

ANNAKATRIN TÄUSCHEL: Anton Rubinstein als Opernkomponist. Berlin: Verlag Ernst Kuhn 2001. 295 S., Abb., Notenbeisp. (studia slavica musicologica. Band 23.)

Übersetzte Zeit. Das Mittelalter und die Musik der Gegenwart. Hrsg. von Wolfgang GRATZER und Hartmut MÖLLER. Hofheim: Wolke Verlag 2001. 350 S., Notenbeisp., Abb.

Verzeichnis der Musiknachlässe in Deutschland. Hrsg. vom Deutschen Bibliotheksinstitut und der Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux (AIBM)-Gruppe Bundesrepublik Deutschland. Red. Bearb.: Joachim JAENECKE. Berlin: Ehemaliges Deutsches Bibliotheksinstitut/Talpa-Verlag 2000. 237 S.

VALERIA ZENOWA: Zahlenmystik in der Musik von Sofia Gubaidulina. Mit einem chronologischen Verzeichnis der musikalischen Werke. Berlin: Verlag Ernst Kuhn/Hamburg: Internationale Musikverlage Hans Sikorski 2001. XI, 268 S., Notenbeisp. (studia slavica musicologica. Band 21.)

## Mitteilungen

Es verstarben:

Reinhard KANTETZKY im Oktober 2001 in Grefrath,  
 Prof. Dr. Marius FLOTHIUS am 13. November 2001,  
 Prof. Dr. Hans GRÜSS am 24. November 2001 in Großpösna,  
 Robert DIDION am 25. November 2001 in Bad Wildungen,  
 Dr. Imogen FELLINGER im Dezember 2001 in München.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. José LOPEZ-CALO am 4. Februar zum 80. Geburtstag,  
 Prof. Dr. Helmut HUCKE am 12. März zum 75. Geburtstag,  
 Prof. Dr. Wolfgang OSTHOFF am 17. März zum 75. Geburtstag,  
 Prof. Dr. Walther DÜRR am 27. März zum 70. Geburtstag,  
 Prof. Dr. Gösta NEUWIRTH am 6. Januar zum 65. Geburtstag,  
 Prof. Dr. Karl-Josef MÜLLER am 31. März zum 65. Geburtstag.

Prof. Dr. Siegfried OECHSLE hat den Ruf auf den Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Universität Kiel zum Wintersemester 2000/01 angenommen.

Frau Prof. Dr. Claudia ZENCK hat den im Juli 2001 an sie ergangenen Ruf auf die C 4-Professur für Historische Musikwissenschaft an der Universität Hamburg angenommen. Seit dem Wintersemester 2001/02 kommt sie dort ihren Vorlesungsverpflichtungen nach.

Dr. Martin THRUN hat sich am 13. Juni 2001 an der Technischen Universität Chemnitz im Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Eigensinn und soziales Verhängnis. Erfahrungen und Kultur ‚anderer Musik‘ im 20. Jahrhundert.*

Dr. Jürgen ARNDT hat sich am 26. September 2001 an der Universität Paderborn im Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Thelonious Monk und der Free Jazz.* Er vertritt im Wintersemester 2001/02 und im Sommersemester 2002 die C 3-Professur für Musikwissenschaft am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold.

Dr. Matthias SCHMIDT hat sich am 29. November an der Paris-Lodron-Universität Salzburg im Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema seiner Habilitationsschrift lautet *Mozart und Schönberg. Aspekte einer Rezeptiongeschichte.*

Dr. Christoph HENZEL hat sich am 14. Dezember 2001 an der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet *Studien zur Graun-Überlieferung im 18. Jahrhundert.*

Frau Dr. Annette KREUTZIGER-HERR hat sich am 14. Januar 2002 an der Universität Hamburg für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema ihrer Habilitationsschrift lautet *Mittelalterliche Musik als Imagination. Zur Rezeptiongeschichte der Musik des Mittelalters in der Neuzeit.*

Prof. Dr. Dieter TORKEWITZ, Folkwang-Hochschule Essen, hat einen Ruf als Ordinarius für Musiktheorie – Nachfolge Diether de la Motte – an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien erhalten.

Prof. Dr. Peter PETERSEN vom Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Hamburg ist mit dem Fischer-Appelt-Preis 2001 geehrt worden.

Im November 2001 wählte die *Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V.* ein neues Präsidium: Zum Präsidenten wurde Prof. Dr. Klaus

HORTSCHANKY, zum Vizepräsidenten Prof. Dr. Eckart LANGE gewählt.

Am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig wird im Rahmen eines Projekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft die Ausgabe aller erreichbaren Briefe vorbereitet, die Felix Mendelssohn Bartholdy geschrieben und empfangen hat. Sie wird von Prof. Dr. Wilhelm Seidel und Dr. Rudolf Elvers geleitet. Um die Edition so vollständig wie möglich zu machen, bitten die Verantwortlichen Persönlichkeiten und Institutionen, die Briefe von oder an Felix Mendelssohn Bartholdy besitzen, dies wissen zu lassen, damit die Briefe in die Ausgabe aufgenommen werden können. Mitteilungen werden auf Wunsch vertraulich behandelt. Kontakt: Universität Leipzig, Institut für Musikwissenschaft, Felix Mendelssohn Bartholdy-Briefausgabe, Postfach 100920, 04009 Leipzig, Tel.: 0341 / 973046-2 (oder-3 oder -4), Fax: 0341 / 973046-9, E-Mail: mendelssohn@rz.uni-leipzig.de.

In den *Veröffentlichungen der Richard-Strauss-Gesellschaft* erscheinen jährlich Quelleneditionen von Briefen, Skizzen und sonstige Forschungsarbeiten zu Richard Strauss. Einsendungen von Manuskripten werden erbeten an: Prof. Dr. Julia Liebscher, Musikwiss. Institut der Ruhr-Universität, Universitätsstr. 150, 44780 Bochum, Tel.: 0234 / 32-22395, Fax: ~ / 32-14675, E-Mail: julia.liebscher@ruhr-uni-bochum.de.

Unter dem Thema „Gesang zur Laute“ findet am 26. April 2002 an der Musikhochschule Trossingen das zweite internationale *Symposion zur Renaissance musikkforschung* statt. Informationen im Internet unter <http://192.109.176.137/meldungen/rensympos.htm> oder über Prof. Dr. Nicole Schwindt, Staatl. Hochschule für Musik, Institut für Alte Musik, Schultheiß-Koch-Platz 3, D-78647 Trossingen, Tel. 07425 / 9491-52, Fax 07425 / 3364-52, E-Mail: AlteMusik@mh-trossingen.de.

Das *Beethoven-Archiv Bonn*, feiert vom 24. bis 26. Mai 2002 sein 75-jähriges Bestehen. Geplant sind ein Festakt, ein Symposion („Rückblick nach vorne. Komponisteninstitute als Bewahrer und Gestalter“) sowie ein Tag der Offenen Tür und Konzerte. Weitere Auskünfte bei Helga Lühning, Beethoven-Archiv, Bonngasse 26, 53111 Bonn, E-Mail: beethov@issay.com.

Auf Initiative von Prof. Dr. Freia HOFFMANN und Prof. Dr. Eva RIEGER ist in Bremen das *Sophie-Drinker-Institut* für musikwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung eingerichtet worden. Es wird am 31. Mai und 1. Juni 2002 offiziell eröffnet. Informationen vorläufig über: Prof. Dr. Freia Hoffmann, Goethestr. 35, 28203 Bremen, Tel. und Fax 0421 / 70 05 40, E-Mail vorläufig über die Farrenc-Edition an der Universität Oldenburg: farrenc@uni-oldenburg.de.

Die *International Musicological Society* veranstaltet vom 1. bis 7. August 2002 im Mgr. Sencie Institut der Katholischen Universität in Leuven (Belgien) ihren 17., in acht große Sektionen gegliederten Kongress. Nähere Informationen über Die Kongress-Website: <http://millennium.arts.kuleuven.ac.be/> ims2002 oder über Patrick.Lenaers@arts.kuleuven.ac.be.

Vom 26. bis 28. September 2002 findet in Paris an der Bibliothèque Nationale (Site François Mitterrand) der internationale Kongress „*Vincent d'Indy et son époque*“ als Kooperation der deutschen und französischen Gesellschaft für Musikforschung statt. Dabei steht nicht nur der Komponist d'Indy im Mittelpunkt, sondern über seine Person auch allgemeine musikalische, musikpolitische und gesellschaftliche Phänomene der Zeit zwischen 1870 und 1930. Die Teilnahme am Kongress ist kostenfrei, um Anmeldung bis 15. September 2002 wird dennoch gebeten. Weitere Informationen zum Kongress und zur Anmeldung unter [sfmusico@club-internet.fr](mailto:sfmusico@club-internet.fr).

Der Dachverband der Studierenden der Musikwissenschaft e. V. veranstaltet vom 2. bis 5. Oktober 2002 in Bochum eine Tagung zum Thema „*Musiktheaterwissenschaft: Eine interdisziplinäre Herausforderung*“. Meldungen sollten ein kurzes Abstract enthalten und bis zum 31. Mai 2002 gesandt werden an DVSM e. V., c/o Ruhr-Universität Bochum, Musikwissenschaftliches Institut, Gebäude GA 04/142, Universitätsstr. 150, 44780 Bochum, E-Mail: [simone.lahutta@ruhr-uni-bochum.de](mailto:simone.lahutta@ruhr-uni-bochum.de)

In der Besprechung des Ausstellungskatalogs „*Telemann und Frankreich – Frankreich und Telemann*“ (Heft 3/2001, S. 305) ist ein kleiner Fehler stehengeblieben, den die Redaktion zu entschuldigen bittet: Der eine der beiden Herausgeber heißt richtig: Ralph-Jürgen Reipsch.